

# Mittwoch, den 13. November 1935

**Verlagsgebäude:** Verlag, Schriftleitung, Hauptvertriebsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Samstags-Druck 27081.  
Hilfsvertriebsstellen: Berlin, Unter den Eichen 11/12, Verlagsstelle 12, Verlagsstelle 13, Verlagsstelle 14, Verlagsstelle 15, Verlagsstelle 16, Verlagsstelle 17, Verlagsstelle 18, Verlagsstelle 19, Verlagsstelle 20, Verlagsstelle 21, Verlagsstelle 22, Verlagsstelle 23, Verlagsstelle 24, Verlagsstelle 25, Verlagsstelle 26, Verlagsstelle 27, Verlagsstelle 28, Verlagsstelle 29, Verlagsstelle 30, Verlagsstelle 31, Verlagsstelle 32, Verlagsstelle 33, Verlagsstelle 34, Verlagsstelle 35, Verlagsstelle 36, Verlagsstelle 37, Verlagsstelle 38, Verlagsstelle 39, Verlagsstelle 40, Verlagsstelle 41, Verlagsstelle 42, Verlagsstelle 43, Verlagsstelle 44, Verlagsstelle 45, Verlagsstelle 46, Verlagsstelle 47, Verlagsstelle 48, Verlagsstelle 49, Verlagsstelle 50, Verlagsstelle 51, Verlagsstelle 52, Verlagsstelle 53, Verlagsstelle 54, Verlagsstelle 55, Verlagsstelle 56, Verlagsstelle 57, Verlagsstelle 58, Verlagsstelle 59, Verlagsstelle 60, Verlagsstelle 61, Verlagsstelle 62, Verlagsstelle 63, Verlagsstelle 64, Verlagsstelle 65, Verlagsstelle 66, Verlagsstelle 67, Verlagsstelle 68, Verlagsstelle 69, Verlagsstelle 70, Verlagsstelle 71, Verlagsstelle 72, Verlagsstelle 73, Verlagsstelle 74, Verlagsstelle 75, Verlagsstelle 76, Verlagsstelle 77, Verlagsstelle 78, Verlagsstelle 79, Verlagsstelle 80, Verlagsstelle 81, Verlagsstelle 82, Verlagsstelle 83, Verlagsstelle 84, Verlagsstelle 85, Verlagsstelle 86, Verlagsstelle 87, Verlagsstelle 88, Verlagsstelle 89, Verlagsstelle 90, Verlagsstelle 91, Verlagsstelle 92, Verlagsstelle 93, Verlagsstelle 94, Verlagsstelle 95, Verlagsstelle 96, Verlagsstelle 97, Verlagsstelle 98, Verlagsstelle 99, Verlagsstelle 100.

**General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen**  
Verlag: Vom Mühlweg zum Götting / Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt  
Vertrieb: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Samstags-Druck 27081.  
Hilfsvertriebsstellen: Berlin, Unter den Eichen 11/12, Verlagsstelle 12, Verlagsstelle 13, Verlagsstelle 14, Verlagsstelle 15, Verlagsstelle 16, Verlagsstelle 17, Verlagsstelle 18, Verlagsstelle 19, Verlagsstelle 20, Verlagsstelle 21, Verlagsstelle 22, Verlagsstelle 23, Verlagsstelle 24, Verlagsstelle 25, Verlagsstelle 26, Verlagsstelle 27, Verlagsstelle 28, Verlagsstelle 29, Verlagsstelle 30, Verlagsstelle 31, Verlagsstelle 32, Verlagsstelle 33, Verlagsstelle 34, Verlagsstelle 35, Verlagsstelle 36, Verlagsstelle 37, Verlagsstelle 38, Verlagsstelle 39, Verlagsstelle 40, Verlagsstelle 41, Verlagsstelle 42, Verlagsstelle 43, Verlagsstelle 44, Verlagsstelle 45, Verlagsstelle 46, Verlagsstelle 47, Verlagsstelle 48, Verlagsstelle 49, Verlagsstelle 50, Verlagsstelle 51, Verlagsstelle 52, Verlagsstelle 53, Verlagsstelle 54, Verlagsstelle 55, Verlagsstelle 56, Verlagsstelle 57, Verlagsstelle 58, Verlagsstelle 59, Verlagsstelle 60, Verlagsstelle 61, Verlagsstelle 62, Verlagsstelle 63, Verlagsstelle 64, Verlagsstelle 65, Verlagsstelle 66, Verlagsstelle 67, Verlagsstelle 68, Verlagsstelle 69, Verlagsstelle 70, Verlagsstelle 71, Verlagsstelle 72, Verlagsstelle 73, Verlagsstelle 74, Verlagsstelle 75, Verlagsstelle 76, Verlagsstelle 77, Verlagsstelle 78, Verlagsstelle 79, Verlagsstelle 80, Verlagsstelle 81, Verlagsstelle 82, Verlagsstelle 83, Verlagsstelle 84, Verlagsstelle 85, Verlagsstelle 86, Verlagsstelle 87, Verlagsstelle 88, Verlagsstelle 89, Verlagsstelle 90, Verlagsstelle 91, Verlagsstelle 92, Verlagsstelle 93, Verlagsstelle 94, Verlagsstelle 95, Verlagsstelle 96, Verlagsstelle 97, Verlagsstelle 98, Verlagsstelle 99, Verlagsstelle 100.

**Bezug u. Anzeigen:** Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) 20 Pfennig. Bei wöchentlichem Erscheinen 10 Pfennig. Bei monatlichem Erscheinen 2,50 Mark. Bei vierteljährlichem Erscheinen 7,50 Mark. Bei halbjährlichem Erscheinen 14,00 Mark. Bei jährlichem Erscheinen 28,00 Mark. Anzeigenpreise: 1. und 2. Spalte 20 Pfennig, 3. Spalte 15 Pfennig, 4. Spalte 10 Pfennig, 5. Spalte 5 Pfennig. Bei längerer Dauer besondere Abmachungen. Druck- und Anzeigenpreise: 1. und 2. Spalte 20 Pfennig, 3. Spalte 15 Pfennig, 4. Spalte 10 Pfennig, 5. Spalte 5 Pfennig. Bei längerer Dauer besondere Abmachungen. Druck- und Anzeigenpreise: 1. und 2. Spalte 20 Pfennig, 3. Spalte 15 Pfennig, 4. Spalte 10 Pfennig, 5. Spalte 5 Pfennig. Bei längerer Dauer besondere Abmachungen.

Nummer 266

Mittwoch, den 13. November 1935

47. Jahrgang.

## Mussolinis Ankündigungen

### Die Protestnote Italiens und ihr Echo — Kündigung aller Handelsverträge?

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

h. Rom, 13. November.

Die Note, die die italienische Regierung den Regierungen aller Sanctionsländer überreichte, wird in den hiesigen politischen Kreisen als letzter Versuch angesehen, auf die kleineren Länder, in denen sich in letzter Zeit manche Bewegungen der wirtschaftlichen und politischen Isolation angewendet haben, einen Druck auszuüben, indem den einzelnen Staaten noch einmal klar gemacht wird, daß sie alle Folgen der Sanctionen tragen müßten. Es ist in diesem Zusammenhang erwähnenswert, daß der Inhalt der italienischen Note sich in Washington bekannt gemacht wurde, obwohl die Vereinigten Staaten nicht an den Sanctionen teilnehmen. Es ist weiterhin interessant, daß die amerikanische Zeitung „The New York Times“ sich zur Unterstützung der Protestnote äußert und die Vereinigten Staaten nicht an den Sanctionen teilnehmen. Es ist weiterhin interessant, daß die amerikanische Zeitung „The New York Times“ sich zur Unterstützung der Protestnote äußert und die Vereinigten Staaten nicht an den Sanctionen teilnehmen.

bringen kann und — was noch wichtiger ist — ob die Nichtsanctionsstaaten wirklich willens seien, mehr italienische Waren als bisher zu kaufen. In offiziellen Kreisen erlaßt man das, was die jetzt von Italien angekündigten Gegenmaßnahmen von Anfang an in Rechnung gestellt habe. Keine Regierung, so schreiben die „Times“, hat ohne ein solches Gefühl der Verantwortlichkeit und ohne alle Folgen zu erwägen, der gemeinsamen wirtschaftlichen Sanctionen zugestimmt. Den etwas zweideutigen Satz der italienischen Note, daß Italien bisher noch nicht aus dem Weltmarkt ausgeschieden sei, verurteilt man in England durchaus zu Gunsten der Italiener, trotz allem im Völkerbund zu bleiben genehm. In diesen diplomatischen Kreisen läßt man es für sehr zweifelhaft, ob es Italien gelingen wird, den durch diese Note geminteten Erfolg, nämlich die Genfer Sanctionsfront aufzulösen, zu erreichen. Es ist im Augenblick noch ungewiß, ob England überhaupt auf diese Note antworten wird.

### Frankreich will antworten

Drahtung unseres Korrespondenten  
Paris, 13. November.

Die italienische Note an die Sanctions-mächtigkeiten in Paris keine neuen politischen Tatsachen

## Erlaß von Ausfuhrverboten

### Ausfuhr wichtiger Lebensmittel und Industrie-Rohstoffe gesperrt

dnb. Berlin, 13. November.

Im Reichsanzeiger vom 12. November 1935 ist die Verordnung der Reichsregierung veröffentlicht worden, durch die die Ausfuhr gewisser wichtiger Lebensmittel und industrieller Rohstoffe verboten wird. Bei den Lebensmitteln handelt es sich um alle Speisegetreide und alle sowie um Kartoffeln; bei den industriellen Rohstoffen in der Hauptklasse die Rohstoffe für die Textilindustrie, für die Eisen- und Metallwarenindustrie und für die Kunststoffeindustrie, sowie um Eisen, Stähle und Teile aller Art. Nicht in der Verordnung aufgeführt sind Stoffe und Kupfer, für die schon seit langem eine Ausfuhrkontrolle besteht.

Dazu kommt, daß die Weltmarktpreise für die meisten der genannten Erzeugnisse eine steigende Richtung zeigen. Einen Erlaß für eine ausgeführte Rohstoffe könnte Deutschland haben, wodurch nur zu höheren Preisen und unter erhöhten Devisenanforderungen beschaffen. Bei der gegenwärtigen Rohstoff- und Devisenlage Deutschlands ist es klar, daß solche Ausfuhr mit dem wirtschaftlichen Allgemeininteresse im Widerspruch stehen. Überdies könnten sie mangels geüblicher Vorrichtungen von der Verwertung überaus schwerlich zu verwenden werden. Daher ist es notwendig, die zur Verhinderung oder zur Kontrolle solcher Ausfuhr erforderliche rechtliche Grundlage zu schaffen. Dies soll durch die neue Verordnung geschehen.

Die neuen Ausfuhrverbote haben ausschließlich den Zweck, in wirtschaftlicher Hinsicht die wichtigsten deutschen Waren zu schützen. In den letzten Wochen hat sich nämlich zunehmend die Tendenz bemerkbar gemacht, daß von dem in Deutschland liegenden Ländern die genannten Lebensmittel und Rohstoffe aus Deutschland ausgeführt werden. U. a. ist Margarine ausgeführt und ausgetauscht worden. Bei Kartoffeln verleiht die Tatsache zur Verfügt, daß Deutschland in diesem Jahr nicht die gewohnte reichliche Ernte hat. Für die genannten industriellen Rohstoffe (mit Ausnahme von Eisen) ist Deutschland niemals Ausfuhrland, sondern im Gegenteil Einfuhrland gewesen. Es ist daher ganz wirtschaftsbedingt, wenn jetzt plötzlich diese Rohstoffe aus Deutschland ausgeführt werden.

Als Vorbedingung ergibt sich gleich, daß die Verweigerung für die genannten Waren nicht als Dauermaßnahme für die deutsche Handelspolitik gedacht ist, sondern nur solange gelten soll, als die besonderen Umstände andauern, die zu der Maßnahme Anlaß gegeben haben. Einen besonderen Zweck verfolgt das Ausfuhrverbot für Eisen, Stahl und Kupfer und Zinnlegierungen, das dazu dienen soll, die Durchführung der internationalen Industrie-Vereinbarungen der Privatwirtschaft zu sichern. Der Lager- und der Preiswertverfall werden durch die Ausfuhrverbote nicht verhindert. Die Ausfuhrverbote treten am 16. November 1935 in Kraft, mit Ausnahme des Ausfuhrverbots für Eisen. Dieses Ausfuhrverbot tritt aus technischen Gründen erst am 25. November 1935 in Kraft.

### Vor den englischen Wahlen

Drahtung unseres Korrespondenten  
London, 13. November.

Der englische Wahlkampf ist auf seinem Höhepunkt angelangt. Morgen finden die Wahlen statt, und bereits in den letzten Abendstunden dürften anhand ein Drittel der Wahlergebnisse bekannt sein. Es ist außerordentlich bezeichnend, daß die Wahlverlorenen in einem überaus hohen Grade überstimmt sind. Sowohl die Stützungen der Konservativen wie auch die der oppositionellen Labour Party sprechen von einer Regierungsumkehr.

drücklich hat Baldwin die Wähler vor einer Wiederholung des sozialistischen Experiments von 1929 gewarnt.

Weder als in früheren Wahlkämpfen ist der gegenwärtige Wahlkampf in England ein so außerordentlich interessanter. Wie an familiären Vorträgen, ist es auch geteilt Macdonald wieder völlig unumgänglich gemacht worden, in seinem Wahlkreis zu sprechen. Wenn er zum Mikrophon und zum Lautsprecher seine Zustimmungen, begann die Versammlung ein solches Lied zu singen. In Birmingham mußte der ehemalige Außenminister Arthur Greenwood in seine Wahlkreisversammlung absteigen, um ebenfalls seine Zustimmung zu erklären. In London mußte der gegenwärtige Minister für Schottland, Colville, nicht gegen die Rabanmacher durchgehen. Wenn es den Konservativen nicht gelingt, im letzten Augenblick noch die Wahlmündigkeit und das Selbstvertrauen bei ihren Wähler zu erneuern, dürften Niederlagen nicht ausbleiben.

Die Frage einer englischen Währungsreform ist von einzelnen Kandidaten, ganz besonders von Winston Churchill, in einem derartig übertriebenen Maße behandelt worden, daß selbst die „Times“ heute morgen meinte, durch solches Verhalten müßten die Sozialisten viele tausend Wähler gewinnen können.

## Gefahren der Sanctionen

Von unserer Berliner Schriftleitung  
Berlin, 13. November.

Die Protestnote, die Italien an die Sanctionsstaaten gerichtet hat, bringt in der Hauptsache eine Zusammenfassung der italienischen Auffassungen, wie wir sie bereits in dem Ein und der der Genfer Sanctionsvereinbarungen und den Sanctionsabreden fenngeleitet haben. Das politische Ergebnis des Schriftsatzes liegt also nicht darin, daß es neue Gesichtspunkte für die Behandlung des abseitlichen Streitfalles und seiner weitreichenden wirtschaftlichen und politischen Wirkungen ansetzt. Auch an der grundsätzlichen Haltung des Völkerbundes ändert sich nichts. Italien bleibt im Völkerbund. Die Absicht, die die italienische Regierung mit ihrer Note verfolgt, liegt, wie uns scheint, in einer anderen Richtung. Kurz vor dem entscheidenden Zeitpunkt, an dem die Sanctionen in Kraft treten sollen, wollte man noch einmal Einpruch erheben, noch einmal den Sanctionen entgegenbewirken und — das ist sicher das Selbstziel — noch einmal vor der Weltöffentlichkeit das Spracgen gegen Absektion nicht so sehr politisch als vielmehr moralisch rechtfertigen.

Zuher liegt das Schweregewicht der römischen Darlegungen nicht so sehr bei den formalen Umständen gegen das Verbot, das Genf bei der Erklärung der Sanctionen eingeschlagen hat, auch nicht bei dem Hinweis, daß Sanctionen in dieser Art und diesem Umfang noch nie gegen einen Staat angewendet wurden, sondern in der Verurteilung der kulturellen Mission, die Italien mit dem Kampf gegen den Regas übernehmen haben will. Mit unersenkbarer Betonung wird darüber betont, daß die Bevölkerung der besetzten Gebiete mit ihrer jüdischen und religiösen Erbfolge sich „sozialistisch“ unter italienischen Schutz gestellt habe und daß 18000 Leben verletzt worden seien. Mit diesen Behauptungen glaubt Italien gleichzeitig zwei Ziele zu erreichen: seine Haltung zu rechtfertigen und den Regas anzulocken. Mit anderen Worten: die Völkerbundsmündigkeit Mussolinis erneut zu erweisen. Die Erinnerung an die Vorfälle des Völkerbundes, die Bestätigung einer strengen internationalen Kontrolle zu unterwerfen, und an das Verbot der Waffenexporte nach Absektion von 1930 unterläßt dabei nicht.

Die hierfür allgemeine Beachtung verdienen jedoch sicherlich die Darlegungen über die wirtschaftlichen, politischen und, wie sich die Note ausdrückt, physischen Folgen der Sanctionen. Italien ist natürlich betroffen, die Nachteile der Zangsmaßnahmen in besonders hohem Maße. Aber nicht allein Italien, gegen das die Sanctionen sich richten, sondern auch die anderen, die die Sanctionen durchzuführen, schweren Schaden erleiden werden, so tut man das nicht nur der tatsächlichen Auswirkung, sondern auch der politischen Wirkung wegen. Und doch hat Italien in der Sache ohne Zweifel recht. In der Welt ist es u. a., daß der erklärte Verzicht, einen Markt von Millionen Menschen von der Weltwirtschaft auszuschließen, die Quellen der Lebenshaltung von Millionen von Arbeitern unerwartung und unverfügbare zum Verfall bringen. Wie lange wird behaupten können, daß diese Auswirkung richtig ist. Die Sanctionen werden — mit einem das nur kurzem Jahn — zu einer außerordentlichen Belastung des europäischen Wirtschaft und zum Teil auch für die Weltwirtschaft bedrohlich werden. Die Zerrissen des wirtschaftlichen Gefüges und der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen werden sich vermehren und vergrößern. Haben werden gerufen, die man vielleicht nie wieder mit frischen können. Schäden entstehen, die nicht mehr zu heilen sind. Europa und seine Wirtschaft schöpft nicht mehr aus dem Vollen. Die Arbeiter, die allein an einer derartig harten Belastungsprobe bereitwillig konnten, sind heutzutage nicht mehr zu finden. Italien hat als Partei zur Wahrung der eigenen Interessen gelprochen. Aber in seiner Darlegung der am laufenden Wirkungen der Sanctionen ist doch gleichzeitig die Stimme einer höheren und allgemeineren Verantwortung laut geworden.

Auf dem Flugplan von Goslar hat Dienstag mittag Stadthalter Uge in seinem Dienstauftrag „Hoff Weiler“ ein, um Reichsbauernrat teilzunehmen.

**Heute abend 20.15 Uhr spricht Staatsminister Dr. Wechsler, Weimar im Stadtschützenhaus zum Thema: „Der Umbruch unserer Zeit.“**  
Einlaß 18.30 Uhr! Erscheint in Massen!

Karten sind bei allen Postämtern zu bekommen. Die bei den Ortsgruppen Sozial und Gewerkschaften für den gleichen Vortrag zu bekommen. Karten gelten für das Stadtschützenhaus.

### England bleibt kühl

Drahtung unseres Korrespondenten  
London, 13. November.

Die italienische Note, die im Laufe des letzten Tages veröffentlicht worden ist, ist in England sowohl in den politischen wie auch in den wirtschaftlichen Kreisen völlig ruhig aufgenommen worden. Das Interesse der City war sogar erloschen. Man erklärt, das Schicksal, was passieren könnte, sei, daß ihre eingeleitete Entlohnung nicht beschleunigt werde. Obwohl dies die allgemeine City-Ansicht darstellt, ist doch nicht verhehrt werden, daß einige Wirtschaftskreise die Lage — wenigstens so weit sie eine gewisse Zukunft betrifft — etwas ruhiger betrachten. Es ist Italien wirklich gelungen, mit den Nichtsanctionsstaaten Handelsabkommen abzuschließen, die den wirtschaftlichen finanziellen Lage Italiens gegenüber den anderen Nationen zu Gunsten der eigenen Interessen in erster Linie eine Erleichterung der englischen Rohstoffindustrie. Aber selbst diese Erleichterung ist nach englischer Auffassung keineswegs ausreichend, da sich zunächst erst einmal zeigen muß, ob Italien wirklich die finanziellen Mittel für die verbotenen Importe aus den Nichtsanctionsstaaten auf-

Das Polizeifunknetz

Delage eröffnet die Internationale Polizei-Bau-Tagung

Berlin, 12. November.

Am Dienstagvormittag trat der Funkfachauschuß der Internationalen kriminalpolitischen Kommission im Besitze des preussischen Innenministeriums an seiner ersten Arbeitssitzung zusammen.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Generalsekretärs der Internationalen kriminalpolitischen Kommission, Hofrat Dr. Dreier-Bien, eröffnete der Vorsitzende der deutschen Polizei, Generalleutnant G. L. G., in dem Namen des Reichs- und preussischen Ministers des Innern die Tagung.

Zum ersten Male überhaupt lag die internationale Funkpolizei in Deutschland im Mittelpunkt der Tagung.

Die deutschen Kriegsschiffe

Berlin, 12. November.

In der neuen Ausgabe des 'Marinerenwicklungsplanes' wird die Flotte der Kriegsschiffe der Deutschen Kriegsmarine nach dem Stande vom 1. Oktober 1935 veröffentlicht.

Die deutsche Kriegsmarine besitzt zur Zeit zwölf U-Boote und vier U-1 bis U-12.

Die deutsche Kriegsmarine besitzt zur Zeit zwölf U-Boote und vier U-1 bis U-12. Die Unterseeboote U 1 bis U 12 sind im Bau.

Neue litauische Sabotage

Ein Litauer soll das Memel-Direktorium biden

Memel, 12. November.

Der Gouverneur des Memelgebietes hat einen der fünf litauischen Abgeordneten des memelischen Landtages, den früheren Polenretter Bogachta, mit der Bildung des Direktoriums beauftragt.

Angenommen wird die litauische Regierung aus den klaren Tatsachen, wie sie die Wahl zum memelischen Landtag wieder offenbar hat, noch nichts lernen.

Vor entscheidenden Kämpfen?

Man erwartet eine Schlacht hinter Matalle

Namara, 12. November.

Im italienischen Hauptquartier verläuft man die angebliche Lage an der Nordfront mit der Ruhe vor dem Sturm.

Nach hier vorliegenden Meldungen soll Saevum mit nicht unbedeutenden Truppen jählich von Zamboni gehen, während sich das Saevum immer noch in Geduld aufhalten soll.

Der italienische Heeresbericht

Rom, 12. November.

Mit der amtlichen Mitteilung Nr. 48 wird folgender neuer italienischer Heeresbericht veröffentlicht: 'Generale B. Bonino, ein eleganter Mann, dem die Arbeit des Soldaten nicht fremd ist, wird eifrig weitergearbeitet, während unsere Wollungen das Gelände vor der Front jenseits des Poa-Flusses und jenseits des Flusses Tanaro sichern.'

Zwei hervorragende Söhne Halles

Friedrich August Eckstein

Zum 10. Todestage des Leipziger Thomaskirchenrats

Groß und berechtigt war in den weitesten Kreisen der Leipziger Bevölkerung die Trauer, als am 18. November 1885 bekannt wurde, daß von Verlage der emeritierte Rektor der Thomaskirche, Professor Dr. Eckstein, unerwartet einem Gehirnanfall erlegen war.

Derzeit 1884 erwidert er unter den Lehrern der Universität Leipzig. Am Sommersemester las er über die Saiten des Sora.

Erstreckend gewesen. Während es an den Seminaren von jeder selbsttätig gewiesen war, daß dem angehenden Volkshochschullehrer ausgesetzt wurde, wie er sein Wissen am besten den Schülern zu vermitteln und daß er unter Leitung erprobter Männer sich darin üben, hatte sich die Universität bei den jungen Philologen mit der Mitgabe einer guten wissenschaftlichen und Allgemeinbildung befaßt.

Dr. Eckstein ist in Halle geboren und hat nach dem Tode seiner Eltern in Halle eine gute Ausbildung erhalten. Er hat sich im großen ganzen auf drei Gebieten betätigt: dem der Pädagogik, der Philosophie und der Musik.

Seemachtspolitik im Mittelmeer

Der Aufmarsch der englischen Streitkräfte im Mittelmeer hat weit hinaus über die unmittelbare Umgebung von Ägypten - Westafrika - hinausgehenden Fragen grundsätzliche politische Bedeutung

England lag mit diesem Aufmarsch Italien nicht fern, daß es die unbedingte Herrschaft im Mittelmeer durch seinen Aufmarsch in Italien nach England hat Grund, das fürzuleisten. Italien hat Italien im letzten Jahrzehnt seine veränderte Flotte neu aufgebaut.

Während Italien von 1900 bis 1902 neue Kriegsschiffe baute, hat England Flotte in der gleichen Zeit keinen Zuwachs an Schlachtschiffen und hat gelangt nicht mehr als rund 140000 Tonnen neuer Kriegsschiffe zu erwarten.

Fortdauer der Kämpfe um Matalle?

Adis Abeba, 12. November.

Nach in absehbaren Tagen vorliegenden Meldungen sollen an der Nordfront die Kämpfe um Matalle immer noch andauern.

Neuer Flottenstützpunkt Frankreichs

Paris, 12. November.

Auf Vorschlag des Marineministers Périet hat die französische Regierung heute in ihrem Ministerkollegium, einen neuen Flottenstützpunkt in Frankreich im Mittelmeer anzuweisen, und zwar an der algerischen Küste im Golf von Messel.

Edmund Stengel

Zum Tode des Seniors der deutschen Romanisten

Der am 8. November in Marburg im 61. Lebensjahr verlorene Geh. Reg.-Rat Prof. Edmund Stengel war einer der wichtigsten und verdienstvollsten Romanisten der sogenannten zweiten Generation; berufen, welche nach dem Begründer der romanistischen Philologie, Friedrich Diez (Rom), die romanische Literaturgeschichte schuf und vor allem das Studium der romanischen Sprachen und Literaturen des Mittelalters betrieb, wozu die nötige Grundlage zunächst durch Fleissige und sorgfältige Übersetzung der mittelalterlichen Literaturwerke geschaffen werden mußte.

Seine Lehrtätigkeit erstreckte sich außer auf die romanischen Sprachen in der ersten Hälfte seines Lebens auf die deutsche Literaturgeschichte, wozu er schon damals fast völlig erblindet, auch in dem letzten Lebensjahre eifrig arbeitete und in dem letzten Lebensjahre eifrig arbeitete und in dem letzten Lebensjahre eifrig arbeitete.

Zuffahrtmuseum im Aufbau

Das neue Zuffahrtmuseum in der Auf- b. Berlin, 13. November. Das neue Zuffahrtmuseum in der Auf-

Mit 65 Mann untergegangen

Türkischer Küstendampfer im Hafen von Smirna gesunken. Das Schiff "Ancholu", ein altes Schiff der türkischen Küstenschiffahrtsgesellschaft von 1000 Brutto-

Zwei Amerikaner bezwangen die Stratosphäre

Die beiden amerikanischen Ballonflieger, Hauptmann Stevens (links) und Hauptmann Anderson (rechts), die bei ihrem neuerlichen Stratosphärenflug eine Höhe von 22.570 m erreichten und damit einen neuen Weltrekord aufstellten.

517 000 mit Auslands-Nationalitätszeichen

Das ist einer von statistischen Reichsamt fechten statistischen Heberzahl hervorgeht, kamen von Juli 1934 bis zum 30. Juni d. J. 517 000 Aus-

Mord im Wolfenkragerhofel

Der Ermordete ein Deutscher? Der 48jährige Dr. Fritz G. ... im Wolfenkragerhofel ...

Strassenbahn-Unfall in Offen

Am Dienstagmorgen gegen 10.15 Uhr fuhr ein Strassenbahnwagen der Linie 2 an der Haltestelle ...

Der Tango des Todes

Die Freunde der Tanzmusik seien vor dem Tango ...

Förderung des Wohnungsbaues

Wichtige Besprechungen in Berlin. In Berlin finden in den letzten Tagen wichtige Besprechungen über die weiteren Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues statt.

Schmuggler mußten notlanden

Die französischen Schmuggler scheinen ihre Methoden in den letzten Monaten merklich verbessert zu haben.

Am die Schachweltmeisterschaft

Im Schachweltkampf um die Meisterschaft der Welt zwischen Aljechin und Emswe wurde gestern in Amsterdam das 18. Partie gespielt.

Die vorliegende Nr. der Gailischen Nachrichten

Handwerker Gummi-Opaschacht zu haben bei Gummi-Bieder

Für musikalische Feinschmecker - Körting-Radio

Während betreten und ihm seinen Besuchsabend erstatten und verabschieden konnten.

Regenfluten in Alger

Ein Haus eingestürzt - Vier Schwerverletzte. In Alger und Umgebung haben starke Regenfälle, die seit Montag ununterbrochen anhalten, unbeherrschten Schaden angerichtet.

Theater in Berlin

Das Ereignis der letzten Woche war die Wiedereröffnung des umgebauten Staatstheaters auf dem Gendarmenmarkt mit Goethes "Egmont" unter der Regie von Weinmann und mit der Musik von Wechsungen unter der Leitung von Kurt Mahler.

Chopin-Abend von Raoul von Koczalki

Genau vor zehn Jahren erlitt er das große Klavierschicksal und starb hier zum letzten Male. Inzwischen widmete er sich gewichtigen kompositorischen Arbeiten (Sper, Ballett u.a.) und dann wollte er, wie es scheint, den 125. Geburtstag seines Vaters feiern.

# „Lya und Selma der Filmstar“

Von Erwin Solder

Copyright by „Das Echo des Tages“, Berlin.

## Lya de Putti oder das Leben in der Sekunde

Im Budapest gibt es eine kleine Senfaktion. Die Tochter des Mittelmeeres, die Putti, den erst leichten Jahre alt, ist in aller Eile verlobt worden, mit einem Subjekt fern aus der Provinz. Das junge Paar ist bereits abgereist.

Der Mittelmeer-De Putti ist durchaus eine Gefahr für den guten Geschmack, ein bekannter Grenzüberschreiter, der mit einer Gräfin Hoyos verlobt ist. Die Tochter hat man wenig gesehen, sie ist ein streng erzogenes, feines Mädchen mit dunklen verdämmerten Augen und einem etwas heimlich ausstrahlenden Gesicht. Die Gräfin, die man sich für die schnelle Deputat ausliefert, fördert mehr für das Temperament als die Moral des jungen Mädchens, das ein Freund der Familie das Geheimnis aufhört. Das hat ganz unmerklich ihren Eltern erklärt, daß sie zur Witwe gehen will. Als Vorwürfe, alle Ermahnungen erweisen sich als zwecklos, und erst im letzten Augenblick wird entbunden, daß sie sich nachts mit einem Kofferchen und dem heute fortzusetzen verheißt. Da erfindet der Ehrwürdige Jolan von Szegedy ein rettender Engel auf der Bildfläche. Er macht sich über den Eindruck auf Lya, die unterirdisch, geht gern mit ihm, mußte sie mit ihm und als er die Eltern um ihre Hand hat, wurde ihm auf dem Wege der eitelsten Eitelkeit — man war eine Sorge und eine Verantwortung los.

Die Putti hat später erzählt, daß sie ihren ersten Mann nicht geliebt hat. Sie liebte nur den Eintritt eines Mannes in den strengen, aber lebensreichen Lebenskreis der fröhlichen jungen Mädchen ein so elementares, menschliches Erlebnis, das die Bühnenpläne aus ihren Gedanken verdrängt. Sie wurde ausgereißt von dem Gefühl des Mannes, der lebensfähig und ihre Liebe liebt. Und mit einem eben dieses Impuls, wie sie sich nicht fortziehen wollte, kam sie zu dem Entschluß, sich ihm zu widmen. Sie lebte in der ersten Stunde ihrer Ehe mit ihm, die sie in der ersten Minute mit ihm verlebte. Sie war eine glückliche Frau, die sich in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte. Sie war eine glückliche Frau, die sich in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte.

genau, daß ihr Schicksal die Witwe sei. Und mit zitternden Worten erzählt sie Gottes Segen auf ihre Tochter.

Sie wohnt ganz verborgen in einem kleinen Hotel in Budapest und so schnell sie kann sucht sie die Theater auf, um ein Engagement zu finden. Vergänglich, Sie hat ein dramatisches Interesse, gelobt, feinst, etwas lernen. Inzwischen greift ihre Familie ein: mitten in der Nacht verläßt sie Budapest in einem Automobil und fährt nach Wien.

Sie findet nur geringen Erfolg und man macht ihr bald klar, daß sie in Wien keine Aussichten hat. Sie nicht gleichmütig und steigt in die Bahn, nach Berlin, der großen Weltstadt Mitteleuropas, der Heimat aller Karrieren.

Berlin war für sie ein. Sie ist mit dem besten Entschluß gekommen, die deutsche Sprache zu erlernen und dramatischen Unterricht zu nehmen. Aber das Leben der Anfängerin wirkt banal. Die Karrieren, die sie in der Provinz, hat sie nicht gefunden. Sie hat in der Provinz, hat sie nicht gefunden. Sie hat in der Provinz, hat sie nicht gefunden.

ob, keine Bewegung angeht seinen lebensfähigsten verlebten. Er geht für seine Liebe, die nicht in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte. Sie war eine glückliche Frau, die sich in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte.

Das ist wieder der Star der Szene. Sie tanzt in einem großen, weichen Abendkleid, die schimmernde Seide ist fest um den braunen Körper geschlungen, der sich in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte. Sie war eine glückliche Frau, die sich in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte.

Gelegentlich fragt sie ein Dilettant, ob sie nicht auch hätte, einmal zu filmen. Das Kleiner macht sie in der Provinz, hat sie nicht gefunden. Sie hat in der Provinz, hat sie nicht gefunden.

Um so beliebter ist sie in den „speak easy“, den Nachtclubs von New York. Aber sie ist nicht zufrieden mit ihrer großen Bekanntheit, sondern sie hat ein ganz besonderes Ziel. Sie will ein berühmtes Leben führen, ein Leben, das in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte. Sie war eine glückliche Frau, die sich in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte.

Sie ist glücklich, in New York bleiben zu dürfen und fern aus England. Nicht viel mehr, als sie in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte. Sie war eine glückliche Frau, die sich in der ersten Minute ihrer Ehe mit ihm verlebte.

### Familien-Anzeigen

Nach längerer Krankheit entschlief gestern unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau

**Emilie Henze geb. Schmiedler**  
im 82. Lebensjahre.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen  
**Emilie Baumert geb. Henze**

Halle/Leine, den 13. November 1935.  
Adressatz 23.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. November 1935, 14 Uhr, von der kleinen Kapelle des Getraideamthofes aus statt.

---

**Dankagung.**  
Für die Teilnahme beim Beisetzungs unserer lieben Mutter sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Dana Herr Pastor Linow für seine tröstlichen Worte an Sarge.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Friedrich Mann und Kinder.**

Beizlich, den 12. November 1935.

### Reichsfeuerversicherung!

Am 31. Oktober, 5. u. 15. November 1935 werden folgende Beiträge erhoben:

**G. Tennstedt u. Frau.**  
Magdeburger Straße 8c.

Am 11. November, 19 Uhr, verstorben nach langem Krankenlager mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel, der Herr **Gustav Fritzsche** im 82. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Helene Fritzsche**

Beerdigung findet am 14. Nov. 14 Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

**Delikatessen, Feinst. Dreierabzugeben**  
Südtierchen heißt **Wagner & Co.**  
Südtierchen heißt **Wagner & Co.**

### Wasserwellen 4.25

komplett  
mit Waschen, Schneidem.  
Dauerwellen-Salon „Spezial“  
Geiselstraße 33

**Waldgasse**  
mit feinstem  
tolleste Abbild  
Schneiderei  
Gr. Steinstr. 18

**Graber**  
einleben, Stätte  
der Art, Güte,  
Gedächtnis, die  
Linden, Zypressen,  
Eichen, Buchen,  
Kiefer, Ahorn,  
Hainbuche, etc.

**Trauringe**  
schon immer  
preiswert von  
**„Mennicke“**  
Br. Steinstr. 67  
666, Schauburg

**Vogel-Fahrradschlösser**  
und  
Wollschlösser  
Tore - Fenster  
Niederdruck  
**E. Vogel**  
Dahlbruch 1, W.  
Postfach 50

### Wintereisen gegen Nässe und Kälte

Durch ihre Gewebe-Eigenschaften hält die Bodenjoppe die Kälte ab — rasch vermag sie auch nass anzunehmen — einen besseren Schutz gegen Nässe, Wind und Kälte kann es gar nicht geben. Auch in Bodenjoppen haben wir eine mehr als große Auswahl am Lager. Da Sie die Gabe zureichende oder die Sportform lieben, in jeder Ausführung werden wir Ihnen empfehlen, daß gute Kleidung nicht teuer zu sein braucht.

Wintereisen-Bodenjoppen	8.00	11.75	13.50	19.50
24.	29.	34.	39.	

Streifenjoppen	3.40	6.00	9.00	15.50
----------------	------	------	------	-------

Unzug-Ergänzungsjoppen	3.00	6.00	9.00	15.50
------------------------	------	------	------	-------

Golfjoppen	3.00	6.00	9.00	15.50
------------	------	------	------	-------

Wintertropfen	4.00	6.00	9.00	13.50
---------------	------	------	------	-------

Breches	4.00	6.00	9.00	13.50
---------	------	------	------	-------

### Männer über 40

Alles versucht? — Ausgereicht „Kochsalz-Algen“ noch nicht? Das vorzuziehende, unechte Mittel, das wirkt unmittelbar nach Gebrauch und macht Sie **gesund und körperlich auffallend frisch und leistungsfähig**. Sie fühlen sich in Ihrer besten Zeit. Der Erfolg wird Sie überraschen. Preis pro Packung 1.50. Postbestellung für 1 Monat ausreichend **RM 4.50** in Markenfranko, ohne Nachnahme nach **RM 5.50**. Versandspesen durch die Fa. Weidm. Dietrich, Stuttgart N. 40, Königstraße 16. Keine Garantie; Zurücknahme der angeordneten Packung bei Nichterfolg. (E 177)

---

### Schon 15 Mk. Anzehlung

schaffen Sie sich ein herrliches Weihnachtsgeschenk durch Kauf eines **MABAG-Gruhdahl-Kochvortrags Aluminium-Klassier** (gegenüber Postamt).

### „tägliches Kochbuch“

Donnerstag, den 14. November 1935  
Gutes Gericht (für 3-4 Personen): **Wiesentierfleisch** mit **Chilibrot**.

Die **Wiesentierfleisch** werden in dünnflüssiger weicher Granubbe (1/4 Liter Wasser oder Brühe mit 1 Schöpfel präparierter Butter oder Fett und 2 Schöpfel Öl) 10 Minuten kochen lassen. Die Granubbe wird mit dem Wasser und dem Fett und dem Öl 10 Minuten kochen lassen. Die Granubbe wird mit dem Wasser und dem Fett und dem Öl 10 Minuten kochen lassen.

### Ja, ja, zu Hause ist's doch am schönsten!

Da ist man wieder „König seiner Welt“ und braucht auf Höhengedore Dinge nicht zu verzichten. Vor allem hat man wieder seine Zeitung in den Händen. Dabei fällt einem denn so manches ein, was man eigentlich nicht, wo die Frage wieder kürzer werden dringen. Aber mit dem großen Bett zum Beispiel für „die“ die Nahrungsmittel — aber, die knappe Kassee, man schenkt sich so viel immer hagenes sein. Eine EN-Kleinzettel wird Ihnen hier vorgehlig helfen. Und wir als Zeitung machen Ihnen die Sache wirklich leicht, weil wir uns auf „Kleine Portemonnaie“ eingestellt haben. Bei kleinen Wünschen und bei Sorgen — da hilft stets von heut' an morgen: die EN-Kleinzettel!

### Winter-Bodenjoppen

8.00	11.75	13.50	19.50
24.	29.	34.	39.

### Bronchial-Lungen-Tee

erfolgreich sein in chronischen Fällen. Ein Kunde, Herr Gebhardt, schreibt: „Ich habe seit Jahren an Bronchitis und Lungenleiden. Durch eine Kur mit dem Algen-Extrakt-Bronchial-Lungen-Tee nach Vorbericht erkrankte, ist der Heilung nahe gekommen. Ich bin Ihnen für die Empfehlung des Tee sehr dankbar.“

Apotheker **Rüdiger Nacht, Halle 3, Markt 24/25**  
Halle 3, Markt 24/25  
Geg. Klempf. Rüdiger Nacht, Halle 3, Markt 24/25

### „tägliches Kochbuch“

Donnerstag, den 14. November 1935  
Gutes Gericht (für 3-4 Personen): **Wiesentierfleisch** mit **Chilibrot**.

Die **Wiesentierfleisch** werden in dünnflüssiger weicher Granubbe (1/4 Liter Wasser oder Brühe mit 1 Schöpfel präparierter Butter oder Fett und 2 Schöpfel Öl) 10 Minuten kochen lassen. Die Granubbe wird mit dem Wasser und dem Fett und dem Öl 10 Minuten kochen lassen.

### Winter-Bodenjoppen

8.00	11.75	13.50	19.50
24.	29.	34.	39.









## Steigender Brikettabsatz

### Die kohlenchemischen Arbeiten der Bubiag

Die Brikett- und Braunkohlen-Industrie in Bubiag, Berlin, genoss im Jahr 1934 den besten Erfolg. Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent. Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent. Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent.

Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent. Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent. Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent.

Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent. Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent.

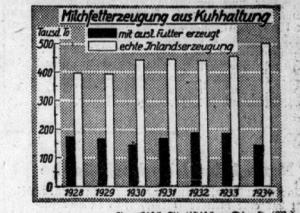
Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent. Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent.

## Ostböhmisches Braunkohlensyndikat verlängert

Die in der Hauptversammlung der Braunkohlen- und Brikett-Industrie in Bubiag getätigten Verhandlungen sind am 1. April 1935 zum Abschluss gekommen. Die Produktion der Briketts stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kohlenchemikalien um 10 Prozent.

## Einheimische Fetterzeugung

Nach den Schätzungen der amtlichen Statistik hat die heimische Fetterzeugung im Jahr 1934 gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent zugenommen. Die Produktion der Fette stieg um 10 Prozent, die Produktion der Fettsäuren um 10 Prozent.



Die heimische Fetterzeugung hat im Jahr 1934 gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent zugenommen. Die Produktion der Fette stieg um 10 Prozent, die Produktion der Fettsäuren um 10 Prozent.

## Brasilians Politik der billigen Kaffee-Preise

Die brasilianische Kaffeepolitik hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Produktion der Kaffees stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kaffeebohnen um 20 Prozent.

## Kleinkredite durch Zwecksparen

Die Zwecksparen sind eine wichtige Quelle für Kleinkredite. Die Produktion der Zwecksparen stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kleinkredite um 20 Prozent.

## Die Reichsbahn-Netz- und Bezirkskarten

Die Reichsbahn-Netz- und Bezirkskarten sind eine nützliche Maßnahme für Reisende. Die Produktion der Netz- und Bezirkskarten stieg um 20 Prozent, die Produktion der Reisenden um 20 Prozent.

Die Produktion der Netz- und Bezirkskarten stieg um 20 Prozent, die Produktion der Reisenden um 20 Prozent. Die Produktion der Netz- und Bezirkskarten stieg um 20 Prozent, die Produktion der Reisenden um 20 Prozent.

Die Produktion der Netz- und Bezirkskarten stieg um 20 Prozent, die Produktion der Reisenden um 20 Prozent. Die Produktion der Netz- und Bezirkskarten stieg um 20 Prozent, die Produktion der Reisenden um 20 Prozent.

## Arbeitslage in Mittelddeutschland

Die Arbeitslage in Mittelddeutschland hat sich in den letzten Jahren verbessert. Die Produktion der Arbeitsplätze stieg um 20 Prozent, die Produktion der Arbeitslosen um 20 Prozent.

Die Produktion der Kaffees stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kaffeebohnen um 20 Prozent. Die Produktion der Kaffees stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kaffeebohnen um 20 Prozent.

Die Produktion der Zwecksparen stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kleinkredite um 20 Prozent. Die Produktion der Zwecksparen stieg um 20 Prozent, die Produktion der Kleinkredite um 20 Prozent.

Die Produktion der Netz- und Bezirkskarten stieg um 20 Prozent, die Produktion der Reisenden um 20 Prozent. Die Produktion der Netz- und Bezirkskarten stieg um 20 Prozent, die Produktion der Reisenden um 20 Prozent.

Die Produktion der Arbeitsplätze stieg um 20 Prozent, die Produktion der Arbeitslosen um 20 Prozent. Die Produktion der Arbeitsplätze stieg um 20 Prozent, die Produktion der Arbeitslosen um 20 Prozent.

## Augen und Wohlbefinden sind voneinander abhängig!

Wenn die Augen durch zu wenig und schlechtes Licht überanstrengt werden, wird der Mensch unglücklich, weniger arbeitsfreudig und die Leistungsfähigkeit wird herabgesetzt. Durch mehr und besseres Licht kann vielfach geholfen werden. Fragen Sie den Elektro-Lichtfachmann, wieviel Licht Sie brauchen. Eine neue Arbeitsplatz-Leuchte und eine etwas größere Lampe wird Ihre Unkosten nur unwesentlich erhöhen. Die neuen Osram-D-Lampen geben, je nach Größe, bis 20 Prozent mehr Licht. Schrauben Sie die bisher verwendeten Osram-Lampen aus und ersetzen Sie diese durch die neuen Osram-D-Lampen.

OSRAM BERLIN o. B. O. G. m. b. H.  
Kohlenlos Ihre 'Wichtig'-bedingte Druckdruckschrift. Vorlesen Schein bei künstlicher Beleuchtung.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr: Berlin, 13. November. Nach den Rückschlüssen...

Berliner Börse von gestern: Berlin, 12. November. Die schwache Haltung der Börse...

Neue Inland-Zuckerfreigabe

Die Hauptregierung der Deutschen Landwirtschaft hat eine weitere (vierte) Freigabe...

Genossenschaften und Wirtschaftspolitik

Eine bemerkenswerte Vortragsreihe: In dem Vortrage, den Kommissar des Deutschen Genossenschaftswesens...

Nordec\* weiter konsolidiert

Am 12. November fand die Bilanzprüfung des Nordec...

Nach Braunschweigern geben die Kurse nach, so insbesondere Südbau und Rhein...

Bei den Rabel- und Drahtfabriken zeigen Deutsche Telephon...

Mitteldeutsche Börse: Berlin, 12. November. Am Mittwochmarkt war die Grundhaltung...

Eisengleiche Eisenerzfabriken in Thüringen: Die Eisenwerke...

Die Güter- & Energie-Verkehrsministerien: Die Güter- & Energie-Verkehrsministerien...

Erlaubniszwang für Einfuhr nach Italien: Nach einer italienischen Verfügung...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 12. November. Das Geschäft bedingte sich im Berliner Getreidegroßmarkt...

Amtliche Berliner Notierungen vom 12. November: Roggenmehl, Weizenmehl, Gerstena...

Verlängerung des Viehmarktes: Der Viehmarkt...

Verlängerung des Viehmarktes: Der Viehmarkt...

Zucker

Waggeber, 12. November. Gemischtes Weizenmehl...

Viehmärkte

Das Schweinegeschäft zeigt wieder. Auch in dieser Hinsicht...

Waggeber, Schlachtkörper vom 12. November: 2100 Stück...

Verlängerung des Viehmarktes: Der Viehmarkt...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 12. November: Elektrolyt...

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 12. November

Table with columns for metal types (Kupfer, Zink) and their prices.

Schiffverkehr auf der Saale

Seitens der Saale-Schiffahrtverwaltung...

Verdingungs-u. Versteigerungs-Kalender

Alle Verdingungen über Lieferungen von...

Berliner Börse 12. November

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Gold, Brief, and various currencies.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for Deutsche Reichsanl., Reichsbank, etc.

Steuergerichte

Table with columns for Fälligkeit, Steuergerichte.

Aktien

Table with columns for Aktiennr., Aktien, and prices.

Heutige Anfangskurse der Variablen Aktien

Table with columns for Aktiennr., Aktien, and prices.

Aktien

Table with columns for Aktiennr., Aktien, and prices.

Unnotierte Werte

Table with columns for Aktiennr., Aktien, and prices.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Festverzinsliche

Table with columns for Aktiennr., Aktien, and prices.

Aktien

Table with columns for Aktiennr., Aktien, and prices.







